

Pressemitteilung: 13.08.2013

Safadi-Werbellinsee-Triathlon mit neuem Teilnehmerrekord, Wetterkapriolen und Liebeserklärung an die Region

Dass es zum 21. Safadi-Werbellinsee-Triathlon einen neuen Teilnehmerrekord geben wird, stand wenige Tage vor den Wettbewerben außer Diskussion. Denn am Donnerstag letzter Woche waren die ersten freiwilligen Helfer aktiv und bereiteten für genau 851 gemeldete Einzelstarter und Staffeln bis in die späten Abendstunden die Starterbeutel mit allen Wettkampfunterlagen vor.

Doch ob die 1.000er-Marke geknackt wird, war noch fraglich. Um so erfreulicher dann am Sonntag Abend die endgültigen Zahlen: 1.061 Athleten waren in Summe über alle Distanzen dabei. 1.040 von ihnen erreichten das Ziel.

Hauptsächlich am Samstag wurden alle Beteiligten auf eine harte Probe gestellt. Beim fitolino-Kinder-Swim&Run und Triathlon herrschte wettertechnisch noch eitel Sonnenschein. Eine Stunde später waren am Himmel düstere Wolken zu sehen, starker Wind kam auf und scheinbar war ein schweres Gewitter in Anmarsch. Eine Situation, die es in der Historie des Triathlon am Werbellinsee in all den Jahren direkt vor einem Start zum ersten Mal gab. Es gab nicht viele Möglichkeiten zu reagieren, genau in dem Moment musste die richtige Entscheidung her. Das befürchtete Gewitter blieb aus und das Kampfgericht entschied in Absprache mit der Polizei und auch aufgrund der zeitlich festgelegten Vollsperrung der Straße, den Wettkampf zu starten und nur wenige Minuten nach hinten zu verschieben. Wäre das drohende Gewitter über dem See ausgebrochen, hätte der Wettkampf gänzlich gestrichen werden müssen. Dies war allen Athleten bewusst. Umso erfreulicher war in dem Moment die Ruhe der Sportler, die geduldig im Wind stehend die Entscheidung der Organisatoren abgewartet und die Verschiebung des Starts akzeptiert haben. Während des Wettkampfes wurden sie mit starkem Wellengang, Regen und reifentiefen Pfützen auf den Straßen konfrontiert. Beim Lauf beruhigte sich das Wetter wieder, so dass die Finishermedaillen schon wieder im Trockenen umgegangen werden konnten.

Am Sonntag hatten alle mehr Glück mit dem Wetter. Doch gab es auch am zweiten Tag einige Herausforderungen zu bewältigen. Der Werbellinsee war noch so warm, dass nur ohne Neoprenanzug geschwommen werden durfte. Dies bescherte dem einen oder anderen in Verbindung mit dem immer noch starken Wellengang ein besonderes Schwimmerlebnis.

Auch die neu gelegte (verlängerte) Laufstrecke war laut Aussagen vieler Sportler um einiges anspruchsvoller als die alte Streckenführung, die aufgrund der höheren Teilnehmerzahlen so nicht mehr funktionierte.

Alles in allem waren es aber zwei wunderbare Wettkampftage mit tollen sportlichen Leistungen. Viele bekannte Namen sind in den Ergebnislisten zu lesen, wie Steffi Steinberg, die souverän bei den Damen über die Mitteldistanz vor Nancy Nöske siegte. Aber auch junge aufstrebende Athleten waren dabei. So siegte Normann Fenske bei den Herren bei seinem Debüt über die Mitteldistanz am Werbellinsee.

Allen Sportlern, Betreuern, Zuschauern, beteiligten Organisationen, Institutionen und freiwilligen Helfern, wie auch denen, die die Veranstaltung geduldet haben, ist nicht genug zu danken. Gemeinsam sorgten alle für eine unvergessliche Zeit. Petko Beier, der die Fäden der Gesamtleitung in den Händen hält: „Es war schon sehr toll zu sehen, wie über die Jahre mehr und mehr Alles ineinander spielt. Von vielen Sachen habe ich schon teilweise gar nichts mehr mitbekommen. Hier engagieren sich Personen eigenverantwortlich für diese große Sportveranstaltung und tragen damit zu dem Erfolg bei. Ob es unsere Ressortverantwortlichen sind, die schon jahrelang ehrenamtlich dabei sind. Oder andere, wie z.B. der Geschäftsführer des Tourismusvereins Schorfheide-Chorin Axel Ritter, der nach den Problemen des letzten Jahres seinerseits den Kontakt gesucht hat, um bei den Anliegern der Radstrecke für Akzeptanz zu werben. Dafür möchte ich den Menschen im Barnim eine regelrechte Liebeserklärung aussprechen – so ist das toll, macht Spaß und es muss einfach weiter gehen. Alle nicht Genannten mögen mir verzeihen, die Liste ist sehr lang.“

Im vergangenen Jahr war die Zukunft des größten Triathlon im Land Brandenburg noch ungewiss. 2013 hat gezeigt, dass die Fortführung des Safadi-Werbellinsee-Triathlons die richtige Entscheidung war. In der Vorbereitungszeit haben sich immer mehr Sportbegeisterte für die Veranstaltung ausgesprochen und zielgerichtet unterstützt. Eine gute Grundvoraussetzung, um das Ziel – den Barnim zu präsentieren – immer weiter voran zu bringen.

Aktuelles wie Ergebnisse, Urkunden, Fotos usw. zum Safadi-Werbellinsee-Triathlon gibt es unter [www.safadi-werbellinsee-triathlon](http://www.safadi-werbellinsee-triathlon.de).



Ihre Ansprechpartnerin:

Katharina Kaufmann
pebe sport - Triathlonagentur
Lennèstr. 19
14469 Potsdam
tel.: +49 (331) 27973291
mob.: +49 (172) 60 27 817
email: presse@pebe-sport.de